

T
R
E
P
P
E
N

SCHLOSS
BROOCK
2025

Fotos Haik Dawidjan-Stoltz
Text Ulrich Land
Gestaltung Anna Rosa Stohldreier



Sie lassen sich treten. Willen- und widerstandslos. Lassen sich die Stufen krummscharren, abnutzen und mit Dellen versehen, die Bände sprechen. Spuren des unterschiedlichsten Schuhwerks – holpernd, stolpernd, trippelnd. Angefangen von den ausgelatschten Tretern der Bauarbeiter des 18. Jahrhunderts über die Schnallenschuhe der feinen Herrschaften bis hin zu den flinken Turnschuhen unserer Zeitgenossen. Die Treppen atmen Geschichte. So wie das ganze Schloss. Das ungerührt dasteht und das Auf und Ab der Zeiten durchsteht. Wenn auch keineswegs spurlos, wie gesagt.

JANUAR 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr



Durchgang zur morschen Treppe, die den Weg nach oben antritt. Nein, auch Treppen wollen keine Füße küssen. Auch Treppen haben ihren Stolz. Sie spüren, ob sie sportlich flitzend überwunden oder mit knorrigen Stiefelschritten traktiert werden. Oder ob Stöckelschuhe drüber stolzieren.

Treppen sind kantige Insignien der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie treppen durch die Jahrhunderte. Steigen hinauf auf die Höhe der Zeit. Klettern aus der 250-jährigen Baugeschichte hoch in die ungewissen Gefilde der Hoffnung. Auf eine Zukunft, auf Erhalt und Verbleib. Auf weiteres Ausgetretenwerden.

FEBRUAR 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr



Dient schon die Treppe selbst der Kommunikation zwischen den einzelnen Etagen der Broocker Schloss- und Nebenbauten, so diente sie auch als kantige Kommunikationsplattform, auf der sich die Schlosstdamen und -herren, die Junker und ihre Angehimmelten, die Prinzessinnen und Emporkömmlinge den einen oder anderen Treppenwitz zugesäuselt haben mögen. Bereits beim eleganten, formvollendeten Treppensteigen wurde fleißig angebändelt – in froher Erwartung dessen, was sich oben im Chambre Séparée abspielen möchte.

Abgestufte Plattform für herzflimmernde Gedankenspiele. Vor allem, als noch Honigwachskerzen ihr dämmrigweiches Licht im Treppenhaus verbreiteten. Als Leuchter zum Lustspiel luden. Als man unterwegs in die Kemenate auf dem Treppenabsatz ein kurzes Püschchen einlegte. Weil der Galan nicht warten konnte, bis er seine Kunst würde an die Frau bringen können. Weil die schmachtende Dame die Lippen des Verehrers schon mal kosten wollte. Die Treppe als Vorgeschmack. Als Ahnung und Anbahnung. Als Verheißung.

MÄRZ 2025

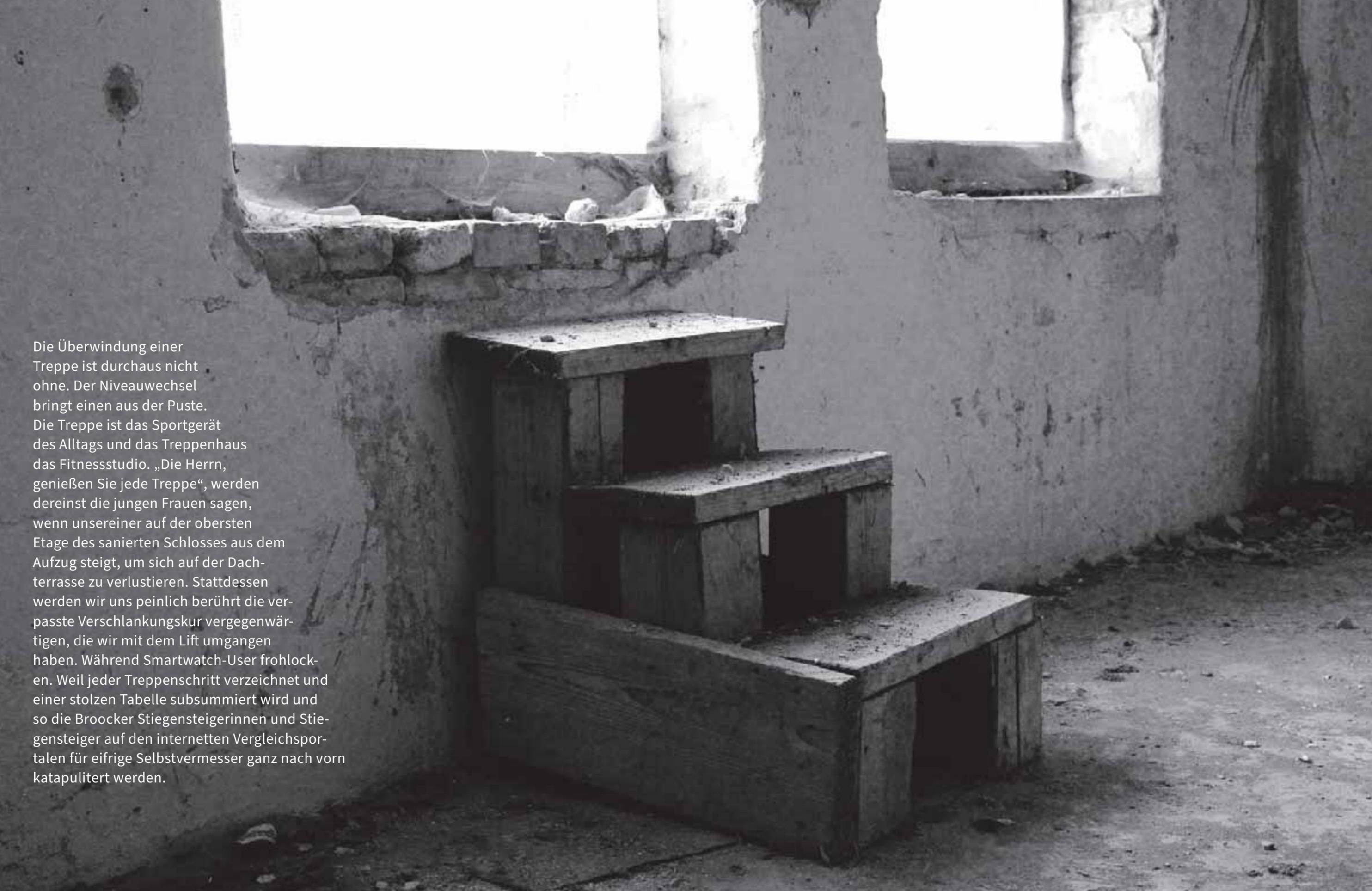
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo



Ein stets willkommener Tatort. Criminal Tango unter der Stiege. Wo sich's im Dunkeln trefflich munkeln lässt und murksen. Oder weiter oben. Am liebsten ganz oben, auf dem obersten Treppenabsatz, von wo sich der, auf den man's abgesehn hat, völlig atemlos vom Emporsteigen mit großem Hallo die Treppe runterschubsen lässt. Genickbruch, beide Beine weg. Oder womöglich gleich übers Geländer in halsbrecherische Tiefen. So harmlos, wie sie aussehen, sind Treppen denn doch nicht. Beileibe nicht.

APRIL 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi



Die Überwindung einer Treppe ist durchaus nicht ohne. Der Niveauwechsel bringt einen aus der Puste. Die Treppe ist das Sportgerät des Alltags und das Treppenhaus das Fitnessstudio. „Die Herrn, genießen Sie jede Treppe“, werden dereinst die jungen Frauen sagen, wenn unsereiner auf der obersten Etage des sanierten Schlosses aus dem Aufzug steigt, um sich auf der Dachterrasse zu verlustieren. Stattdessen werden wir uns peinlich berührt die verpasste Verschlankungskur vergegenwärtigen, die wir mit dem Lift umgangen haben. Während Smartwatch-User frohlocken. Weil jeder Treppenschritt verzeichnet und einer stolzen Tabelle subsummiert wird und so die Broocker Stiegensteigerinnen und Stiegensteiger auf den internetten Vergleichsportalen für eifrige Selbstvermesser ganz nach vorn katapuliert werden.

MAI 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa



Treppen stehen für den Etagenwechsel und stellen als Schnittstelle mit Gefälle den Übergang ins jeweils nächste Paralleluniversum sicher. Auf der Start-Etage stehend, weiß man, dass dort oben oder dort unten noch eine andere Raumwelt existiert. Aber was da konkret grade jetzt passiert, weiß man nicht. Und wenn man am Ende der Treppe angelangt ist, weiß man schon nicht mehr aus eigener Anschauung, was sich grade auf der Start-Etage abspielt. So überwinden und ziehen Treppen Grenzen des Live-Erlebens. Ambivalenz pur. Ermöglichen den Umgang mit der Teilung der Welt in unterschiedliche Ebenen, in oben und unten, und stehen doch nur für die paar Schritte des Übergangs gerade.

JUNI 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

Heutentags fristen Treppen in aller Regel ein rein funktionales Dasein. Dienen in aller Bescheidenheit dem Übergang, ohne zu meckern. Nur manchmal ein verhaltenes Ächzen. Sofern sie nicht gerade aus Beton sind. Knallharte Haifischzähne. Klar, sind Treppen etwa Kunst?

Haben sie überhaupt Schönheit im Sinn? Sind sie nicht per se schlicht? Sich selbst genug? Welche Treppe kommt schon so ausladend und einladend daher wie ehemals die im zentralen Treppenhaus des Schlosses? Das Paradeexemplar des behagbaren Repräsentationsmöbels. Behaut von einem Haus im Haus: dem Treppenhaus, dem man

in den Gründerjahren des Schlosses weit mehr Beachtung schenkte als heutentags. Man bestückte es mit Gemälden und allerlei Zierrat, ließ es und wacker ihre Kerze hochhalten, stattete es mit Holzvertäfelung aus. Während die Treppen als Vorankündigung dessen fungierten, was an Herrlichkeiten auf der nächsten Etage wartete. Nichtsdestotrotz mussten die barockherrschaftlichen, aber brüchigen Treppen zu Beginn der Sanierungsarbeiten mal als Allererstes rausgerissen werden, um nicht über oder unter potenziellen Treppensteigern zusammenzukrachen.

JULI 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do



Stairway to heaven. Wagt man ein Gedankenexperiment und stellt alle Leitern, Stiegen und Treppen, die sich derzeit im Schloss und in den Nebengebäuden befinden – einerlei, ob fest eingebaut, auf die Dachziegel montiert, locker an die Wand gelehnt, provisorisch aus ollen Brettern zusammengeschustert –, stellt man sie alle aufeinander, so wachsen sie weit übers Dach hinaus in den Himmel über Broock. Hoch und höher: die erste Etappe der Himmelsleiter ...

AUGUST 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Könnte man die Treppen nicht einfach auf den Kopf stellen? Kreuz und quer verschachteln? Verdrehen, verwinkeln, das Oberste nach unten kehren? So dass man nie weiß, ob man auf dem Weg nach oben oder nach unten ist. Ob man, oben unterm Dach angekommen, in Wahrheit auf der Kellertreppe steht. So dass man zwischen Aufsteigen und Absteigen nicht unterscheiden kann, ständig im Kreis läuft und nach all der Hinaufsteigerei unten wieder ankommt, um mit erschlaffendem Sisyphos-Elan erneut und erneut emporzusteigen. Während die Treppen sich im Kreis drehen, umeinander winden, in alle Ewigkeit doll drehn. Und Ende und Anfang nahtlos ineinander übergehn, um Eck wendeln und treppeln.

SEPTEMBER 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

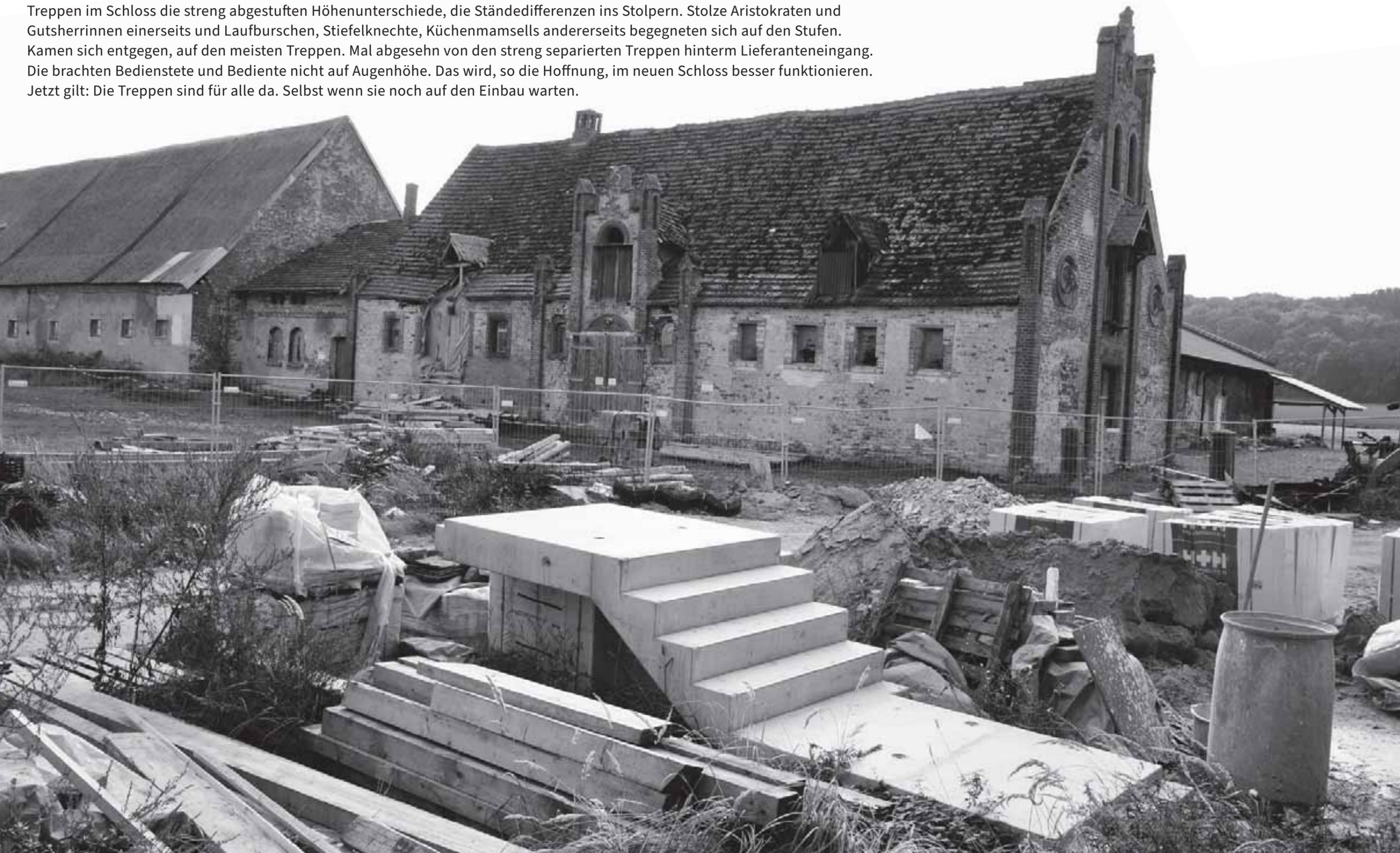


Ein waghalsiges Unterfangen.
Balanceakt erster Güte. Treppen
spannen sich nicht schlicht von Wand A
nach Wand B, sie überwinden gleichzeitig
mehrere Meter Höhenunterschied. Doppelte
Leistung: Höhe und Weite. Man sieht manch einem
Treppenkonstrukt die Anstrengung an. Obwohl es
eigentlich nur dafür da ist, dass man's hinter sich lässt.

OKTOBER 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr

Das demokratische Prinzip in Stein gemeißelt, in Beton gegossen. So zumindest der Anspruch. Bereits seinerzeit brachten die Treppen im Schloss die streng abgestuften Höhenunterschiede, die Ständedifferenzen ins Stolpern. Stolze Aristokraten und Gutsherrinnen einerseits und Laufburschen, Stiefelknechte, Küchenmamsells andererseits begegneten sich auf den Stufen. Kamen sich entgegen, auf den meisten Treppen. Mal abgesehen von den streng separierten Treppen hinterm Lieferanteneingang. Die brachten Bedienstete und Bediente nicht auf Augenhöhe. Das wird, so die Hoffnung, im neuen Schloss besser funktionieren. Jetzt gilt: Die Treppen sind für alle da. Selbst wenn sie noch auf den Einbau warten.



NOVEMBER 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Die Jahresuhr steht niemals still. Die Tage, Wochen, Monate purzeln die Treppenstufen hinab. Oder hinauf. Wer will das sagen? Jedenfalls gibt eine Zeit der andern die Hand. Aber: Ein Loblied dem kurzen Moment, wo der linke Fuß noch auf der einen, der rechte noch nicht auf der nächsten Stufe steht! Wie die Nacht zwischen Monatsende und Monatsanfang. Wo alles in der Schwebeliste ist. Fast schwerelos, fast zeitlos. Fast.

DEZEMBER 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

Die Broocker Treppen

Egal, ob rauf, ob runter: Treppen verbinden. Das ist ihr verdammter Job. Unterschiedliche Niveaus erreichbar zu machen. Ankommen oben, Ankommen unten zu ermöglichen. Stillstand und Festschreibungen zu vermeiden. Auf welcher Etage, auf welcher Höhe auch immer.

Schloss Broock zeigt insbesondere jetzt in der Sanierungsphase ungeschminkt eine Fülle verschiedenartigster Treppen. Mit ihrer unterschiedlichen Ausgestaltung: von den ehemals mondänen Treppen neben dem Entree über notdürftig ausgebesserte Holzstiegen und Bautreppen bis hin zu neuzeitlichen Betontreppen mit Industrienormstufen. In den Nebengebäuden dagegen, wo die Hämmer und Sägen des Sanierungseifers noch nicht angekommen sind, knarzen die alten Stufen noch herzerreißend. Knirschen, jaulen und kichern, wenn mitternächts das Schlossgespenst mit schweren Schritten auf den verschiedenen Etagen schönsten Schrecken verbreitet.

Per definitionem geht's auf Treppen treppauf und treppab. Schon dadurch sind sie ein Sinnbild für den holprigen Verlauf der Zeitläufte, für Aufstiege und Abstiege in der Historie. So auch für die aufsteigenden und absteigenden Äste der bewegten Geschichte von Schloss Broock: von der Errichtung in den 1770er Jahren über die mehrfachen Besitzerwechsel, die "Vergesellschaftung" zu DDR-Zeiten mit einquartiertem Gemeindebüro, Kindergarten und Konsum, über Plünderungen und Verfall bis hin zum großangelegten Sanierungsprojekt jetzt.

Aufbruch, Niedergang, Wiederauferstehung eines Schlossbaus vergangener Tage.



Fotos Haik Dawidjan-Stoltz, Wuppertal www.dawidjan.de

Texte Ulrich Land, Freiburg www.ulrichland.de

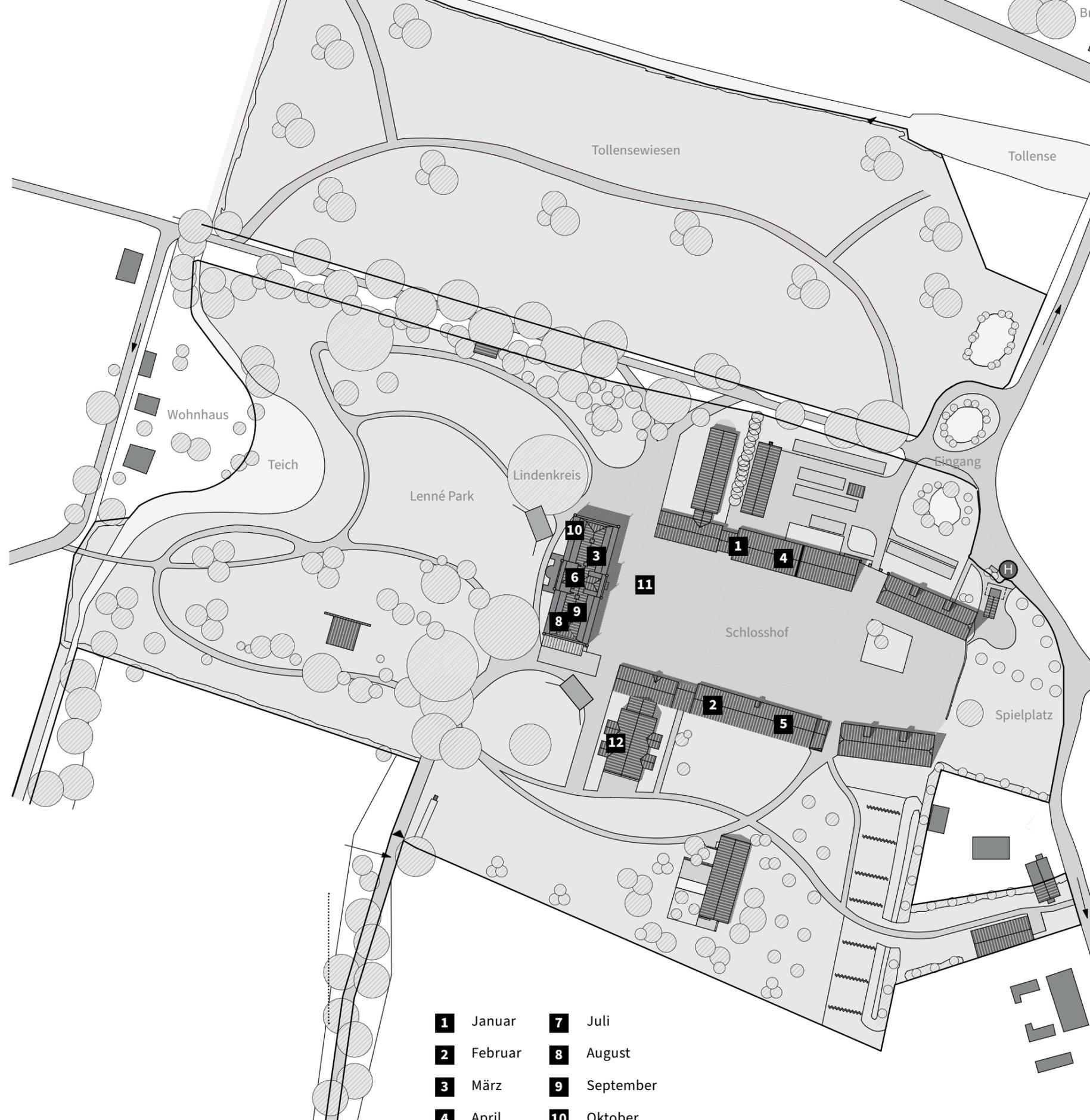
Gestaltung Anna Rosa Stohldreier, Wuppertal www.rosadesign.de

Herausgegeben von Schloss Broock GmbH & Co.KG

Monika und Stefan Klinkenberg, Berlin

www.schlossgut-broock.de

ISBN 978-3-00-081259-0



- | | |
|------------------|--------------------|
| 1 Januar | 7 Juli |
| 2 Februar | 8 August |
| 3 März | 9 September |
| 4 April | 10 Oktober |
| 5 Mai | 11 November |
| 6 Juni | 12 Dezember |



Schloss Broock –
Kultur- und Tagungszentrum
Planung, Stand 2023